

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
44 (1930)**

87 (12.4.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-571198](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-571198)

Die "Republik" erscheint täglich... mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage... Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 45 Pfennig... für sechs Monate 2,70 Reichsmark...

# Republik

## Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, den 12. April 1930 + Nr. 87

Redaktion: Peterstraße Nr. 76  
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

### Finanz- und Steuerfragen in Oldenburg.

Von Dr. Friedrich, Rüstringen.

Der oldenburgische Landtag hat sich in letzter Zeit wiederholt mit Finanz- und Steuerfragen beschäftigt. Am 1. April ist das Gesetz über den Finanzausgleich für das Rechnungsjahr 1930 in weiterer Lösung angenommen worden. Das Staatsministerium hatte in dem dem Landtage vorgelegten Gehörtenurteil wesentliche Änderungen finanzieller Art nicht vorgebracht, sondern sich auf Maßnahmen, die die Durchführung des Finanzausgleichs erleichtern sollten, beschränkt. Diese Einstellung des Staatsministeriums war bestimmt worden durch die ungeläuterte Lage im Reich.

Es ist bekannt, daß bis heute der Kampf um die Reichsfinanzreform und die damit zusammenhängenden Fragen noch nicht beendet ist. Ob die Entscheidung bald oder später fällt, jedenfalls wird es noch einige Zeit dauern, bis die Länder in der Lage sein werden, sich nach der vom Reich getroffenen Regelung zu orientieren und die eigenen Maßnahmen darauf einzustellen. Aber Voraussetzung nach ist mit Rücksicht auf die allgemeine Wirtschaftslage damit zu rechnen, daß die Steuerüberweisungen des Reiches an die Länder in diesem Jahre geringer sein werden als im Vorjahre. Die Finanzlage des Landes Oldenburg und auch seiner Gemeinden dürfte daher nicht als günstig anzusehen sein. Auch die von Preußen angeordnete Milderung des § 35 des Reichsfinanzvergleichsgesetzes, nach dem den als Realwertleistungsfähig anerkannten Ländern gewisse Rücküberweisungen an Steuern zufließen, auch wenn die durchgeführt wird — woran heute kaum mehr zu zweifeln ist — für den Freistaat Oldenburg ungünstige Wirkungen zur Folge haben. In welchem Maße diese Befürchtungen sich als berechtigt erweisen werden, ist heute noch nicht zu übersehen. Mit Rücksicht aber auf mancherlei Schwierigkeiten, die sich in den letzten Jahren gezeigt haben, war eine baldige, wenn auch vielleicht nur vorläufige, Regelung des Finanzausgleichs notwendig.

Das Staatsministerium hatte vorgeschlagen, die nach der Gemeindeordnung bestehende Voraussetzung, daß die Beschlässe der Gemeinden betreffend die Hebung von Zuschlägen zur Grundsteuererhöhung, zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und zur Steuer von bebauten Grundstücken auf vierzehn Tage öffentlich ausgelegt und in zweiter Lesung wiederholt werden müssen, aufzuheben. Dieser Vorstoß war erfolgt, um in früheren Jahren bei verspäteter Fertigstellung des Finanzausgleichsgesetzes für die Gemeinden hinsichtlich der Steuererhebung auftretende Schwierigkeiten zu vermeiden. Die Mehrheit des Landtages, besonders auch die Sozialdemokratie, hat sich mit diesem Vorstoß nicht befassen können und ist dieser dann auch abgelehnt worden. Nur hinsichtlich der Grundsteuererhöhung wurde dem Antrage des Staatsministeriums Folge gegeben.

Zu beachten ist bei dieser Frage, daß ein wesentlicher Teil der Abgeordneten, die oft ein nicht bewertetes Stängel über die drohenden Steuern anstimmten, durchaus bereit waren, den Schutz für die Steuerpflichtigen, der ohne Zweifel in der Vorchrift der Auslegung und der weiteren Lösung der Steuerbefreiungen gegeben ist, preiszugeben. Die sozialdemokratische Fraktion hat grundsätzlich die Auffassung vertreten, daß das Vetorecht der Steuerpflichtigen gewahrt werden mußte, selbst wenn mancherlei Schwierigkeiten in heutiger Zeit zu Untertun erhoben wurden.

Wie bekannt, sind verschiedene oldenburgische Gemeinden in den letzten Jahren in schwierige finanzielle Verhältnisse geraten. Diesen als selbständig anerkannten Gemeinden hat man dadurch zu helfen versucht, daß für sie die im Finanzausgleichsgesetz vorgesehenen Beschränkungen hinsichtlich des Zuschlagsrechts zu der

## Die Situation in Berlin.

### Wird heute der Reichstag aufgelöst oder werden die Deutschnationalen das Kabinett Brüning retten?

(Berlin, 12. April. Radiobericht.) Brüning droht wieder einmal. Er hat am Freitagabend in einer Kabinettsitzung beschließen lassen, daß die Agrargeetze nur dann in Kraft treten, wenn auch die Bedeckungsvorlagen angenommen werden. Die hinter der Regierung stehenden Fraktionen werden deshalb in der heutigen Sitzung des Reichstages zu dem Beginn und Benzugsverlauf einen neuen Paragraphen in beantragen, in der bestimmt wird, daß die mit diesem Gesetz verbundenen agrarpolitischen Anträge, auch wenn sie in der ersten Abstimmung angenommen werden sollten, nur dann in Gesetzform erlangen, wenn auch die übrigen Vorlagen des Bedeckungsprogramms eine Mehrheit erhalten. Durch diesen Antrag will man die Deutschnationalen vor die harte Entscheidung darüber stellen, ob sie unter Zustimmung zu den Steuererlagen auch den agrarpolitischen Anträgen zu einer Mehrheit verhehlen wollen oder nicht. Fügen sie sich dem Druck der nur von Drohungen lebenden Regierung,

dann soll nach heute die Auflösung des Reichstages erfolgen. Die deutschnationale Reichstagsfraktion tritt heute vormittag im Reichstages am 10 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Was man dabei herauskommt? Der „Sozialdemokratische Reichstagsklub“ sagt: Wir sind überzeugt, daß die Angst der Deutschnationalen vor Neuwahlen noch größer ist, als die der Herren Brüning und Treutmann und anderer Männer in der Reichsregierung. Die deutschnationale Fraktion dürfte deshalb in ihrer großen Mehrheit die Hungerregierung ihr „esol-jah“ im entscheidenden Augenblick nicht verweigern, so daß die Drohung mit der Auflösung des Reichstages nicht von Anfang an war: Ein großer Bluff! Der Kanzler wird zu dem neuen Antrag der Regierungsparteien, der eine Verkopplung der Steuererlagen mit dem Agrarprogramm nach sich, heute im Reichstag persönlich das

Wort nehmen und, wie die „Germania“ mitteilt, in einer kurzen Erklärung feststellen, daß die Ablehnung dieses Antrages die Auflösung des Reichstages zur Folge haben wird. Auf einem Hinweis des Reichsbaupräsidenten Dr. Witzler hin hat das Reichskabinett beschlossen, bereits am heutigen Sonntagabend eine endgültige Entscheidung über die Steuergeetze herbeizuführen. Die Bayerische Volkspartei hat sich am Freitag noch nicht für ein Steuerreformprogramm im Reichstages lassen. Hugenberg's Fraktion wird trotz ihres Mißtrauens gegen die Regierung Brüning in ihrer Mehrheit für die Steuer- und Agrar-Berlage der Regierung stimmen. Eine Probenstimmung in der deutschnationalen Fraktion soll am Freitag nur 12 Stimmen für die Ablehnung der Vorlagen ergeben haben. Alle anderen deutschnationalen Abgeordneten wollen für Brüning stimmen.

## Französischer Militärzug verunglückt.

### Acht Todesopfer, über dreißig Verletzte.

(Pariser Eigenmeldung.) In der Nähe von Valenciennes hat sich am Freitag ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Ein Militärzug, der aus dem Standort der dortigen Kasernen nach Velfort, Neu-Direkt und

Rolmar bringen sollte, entgleiste kurz hinter Solman. Die Lokomotive wurde um, die nachfolgenden Wagen wurden wie eine Harmsenslawensammlung zertrümmert und gerieten in Brand. Es wurden acht Tote und 28 Verwundete geboren.

Die Katastrophe wurde dadurch verursacht, daß der Lokomotivführer ein Signal übersehen und mit großer Geschwindigkeit über eine in Reparatur befindliche Strecke fuhr, so daß der Zug entgleiste.

## Opfer des elektrischen Stromes.

### Fünfzehn Arbeiter verletzt.

(Meldung aus Dresden.) Beim Bau eines Wasserhochbehälters in Dresden-Stänitz wurden 15 Arbeiter durch elektrischen Strom getötet. Ein Arbeiter verlor, vier seiner Kollegen mußten in bewußtlosen und

schmerzerreichem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden. Große Hitze in Amerika. (Meldung aus Chicago.) In Amerika

herrschte zurzeit große Hitze. Aus Milwaukee und anderen Städten der States Wisconsin wurde eine Temperatur von 92 Grad und aus Cedar Rapids (Iowa) eine solche von 40 Grad Celsius gemeldet.

## 2000 Hühner verbrannt.

### Schadenfeuer auf einem mecklenburgischen Gutshof.

(Meldung aus Schwerin.) Ein Großfeuer wütete in der Nacht am Sonntag in Neuhagen (Mecklenburg). Ein Teil der Geflügelfarm wurde völlig vernichtet. Rund 2000 Hühner kamen in den Flammen um. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. (Meldung aus Schwerin.) In Schwerin

Reinhold im Berliner Zoo. Große Diebe sind in der Nacht zum Freitag

in den Berliner Zoo geklettert, wo sie zwei stolze Rehe in gemeiner Weise schlachteten. Köpfe und Hüfte liegen und nur das Fleisch und die Hufe mitnahmen. Von den Tieren fehlt jede Spur.

Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und zur Steuer von bebauten Grundstücken wesentliche erweitert, und diesen Gemeinden darüber hinaus auch aus dem aus gewissen Steueranteilen der Gemeinden gebildeten Ausgleichsstock in der Weise Darlehen gewährt wurden. Die Gemeindevorstellungen in den betreffenden Gemeinden haben diese Art, zu helfen, durchweg nicht anerkennen wollen und sich besonders dagegen gewehrt, eine über die üblichen Grenzen hinausgehende Realwert-Belastung der in ihrem Gemeindegebiet wohnenden Realwertpflichtigen vorzunehmen. Die Verhandlungen in den betreffenden Gemeinden (Barrel, Brake) dauerten bis in Erinnerung sein.

Das Staatsministerium hatte schon im vorigen Jahre vorgeschlagen, durch eine entsprechende Bestimmung im Finanzausgleichsgesetz die Möglichkeit zu schaffen, überall dort, wo in den in Rot geratenen Gemeinden die Gemeindevorstellungen sich weigern würden, die zu den Steuererhebungen notwendigen Beschlüsse zu lassen, diese Beschlüsse durch entsprechende Anordnungen der Gemeindebevollmächtigten zu ersetzen, d. h. die Erhebung der Realwertsteuer zu billigen. Die Sozialdemokratische Fraktion hat schon im vorigen Jahre mehrfach die Möglichkeit des Eingriffs in das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden gewonnen und auch erreicht, daß die damals vorgesehene Zwangsbestimmung abgelehnt wurde. In die-

sem Jahre aber hat sich im Landtag eine Mehrheit, sogar einschließlich der Demokraten, gefunden, die dem auch jetzt wieder von der Regierung erhobenen Vorstoß auf Einführung einer solchen Zwangsbestimmung zustimmte.

Ein weiterer Vorstoß des Staatsministeriums, die in den vorigen Jahre genehmigten Darlehen Darlehen, die an die notleidenden Gemeinden bis zur Hälfte ihres Defizits gegeben werden sollten, für die Rechnungsjahre 1928/29 in weiteren Zuschüsse umzuwandeln und diese Regelung auch in diesem Rechnungsjahre beizubehalten, fand Annahme. Ferner war im Regierungsentwurf vorgesehen, die Verzehrungsfrist für Gemeindeabgaben, die bisher zwei Jahre betrug, auf fünf Jahre zu verlängern. Auch sollten alle Bestimmungen des Gesetzes, die sich auf die Verteilung der vom Reich überwiesenen Steuern auf Land und Gemeindevorstellungen zu den Leichterbedingungen, den Ausgleichsstock und die zugunsten der notleidenden Gemeinden getroffenen Maßnahmen beziehen, bis zum 31. März 1931 verlängert werden, während Gemeindevorstellungen, die im Rechnungsjahr 1929 oder in früheren Jahren ohne zeitliche Befristung erlassen worden waren, ihre Gültigkeit über das Rechnungsjahr 1929 hinaus behalten sollen. Auch diese Vorstöße sind vom Landtage angenommen worden. Neben diesen Vorstößen des Staatsminis-

teriums sind im Landtage noch eine Anzahl von Anträgen zur Milderung des Gesetzes gestellt worden. So wurde z. B. verlangt, eine von der bisherigen Regelung abweichende Verteilung der Umfassener und der Kraftfahrzeugsteuer herbeizuführen. Diese Anträge wurden, besonders mit Rücksicht darauf, daß ihre Auswirkungen sehr nicht zu übersehen sind, abgelehnt. Damit dürften diese Fragen noch nicht erledigt sein, sondern sie werden voraussichtlich wiederkehren. Ohne Zweifel dürfte z. B. eine anderweitige Verteilung der Kraftfahrzeugsteuer durchaus angeeignet sein, denn die bisherige Regelung entspricht nicht den berechtigten Wünschen der ländlichen Gemeinden. Weiter ist verlangt worden, soweit besonders die Belastungen in Betracht kommen, die Besteuerung des Grundvermögens einzuschränken. Für die Stadtgemeinden wurde u. a. für die Besteuerung des Grundvermögens die Veranlagung nach dem gemeinen Wert der Grundstücke verlangt. Auch diese Anträge wurden abgelehnt, da durch ihre Annahme eine ganze Reihe von Gemeinden in Schwierigkeiten finanzieller und auch verwaltungsmäßiger Art gekommen wären.

Der § 20a des Gesetzes enthält die Bestimmung, daß den Gemeinden, die ihr Zuschlagsrecht zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer





**Sehen Sie!  
wie fesch!**  
Sicher Kundinnen von  
**Wallheimer**

GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-UND MADCHENKLEIDUNG  
WILHELMSHAVEN BÖKERSTR. 30

*Die wirklich vorteilhafte*  
**Konfektion**  
finden Sie hier



**Mantel** 19.<sup>75</sup>  
klein kariert Wollstoff,  
Gürtelform,  
ganz auf Futter . . . .

**Mantel** 29.<sup>75</sup>  
Tweed, engl. Art, ganz ge-  
füttert, Rücken mit Falten  
und Gürtel . . . . .

**Mantel** 39.<sup>75</sup>  
Tweed, ganz auf Kunst-  
seiden-Futter, anliegende  
Form, sehr preiswert . . .

**Mantel** 69.-  
reine Charmelaine, ganz  
auf Futter,  
marine und schwarz . .

**Mantel** 79.-  
aus bestem Kammgarn,  
elegante Glockenform,  
ganz gefüttert . . . . .

**Kleid** 19.<sup>75</sup>  
aus Tweed, schicke Sport-  
form, zweifarbige Krawatte,  
Ripsbogen und Gürtel . .

**Kleid** 29.<sup>75</sup>  
aus bunt bedrucktem  
Charmeuse,  
sehr schicke Formen . .

**Kleid** 45.-  
aus Marocain, elegante  
Glockenform und hübsche  
Seidenzarmitur . . . . .

Unsere Spezial-Abteilung  
**Damen-Hüte**  
bietet eine überreiche Auswahl nur  
neuester Formen zu fabelhaft  
billigen Preisen!  
Eine Besichtigung lohnt sich!

Blusen  
übermessen,  
viele Farben  
9.<sup>75</sup>

Kostüme  
mod. Stoffen,  
neue Formen  
49.-

Die wirklich niedrigen Preise wieder bei:

**Bartsch**  
& von der Brölle

**Seete Zuercherfahrt Varel**

Am 1. Osteritag, abends 8 Uhr

**Konzert- und  
Unterhaltungsabend**

in der „Deutschen Eiche“  
Ausgezeichnete Erwerbslose Ein-  
trittsarten zu besonders er-  
mäßigten Preisen nur beim  
Kauf der 2. Januarie Kartenst. Es  
leben Gesundheit!

Der Vorstand: Der Vorsitzende

**OLDENBURGISCHE  
BAUWERKSSCHULE IN  
VAREL**  
Stadt, Lehrstuhl für Hoch-  
und Tiefbau, Staatskommissare  
Lehrerlaubnis frei durch Direktor  
Dipl.-Ing. Leonhardt Beginn  
Sommer-Semester 23. April.

**Werbe-Tage!  
Werbe-Preise!**  
Verkaufen Sie es nicht sich eine  
**Lenzner - Mütze**  
zu so vorteilhaftem Preise zu kaufen.  
**H. Lenzner**  
das gute Fabrikgeschäft für Herren-Kopf-  
bedeckungen gegründet 1894.

Braut und Bräutigam lasst euch sagen,  
Denkt an „Hansa-Pullmann“-Wagen,  
Macht ihr Hochzeit, seid geschickl —  
Mietet den zur rechten Zeit,  
Solch Wagen zu omlautem Preis  
Stellt nur die Firma Auto-Weiss.

**Sozialdemokratische  
Partei Ortsgruppe  
Nürtingen-Ob'daun.**  
Montag, den 14. April, abends 8 Uhr  
im „Werkschiffhaus“, Osterstraße  
**Mitgliederversammlung**

Tagesordnung:  
1. Vortrag: Von der Großen Koalition zum  
Würgerloch (Referent Reichstagsabgeord-  
neter Genesse Häntich).  
2. Parteianglegenheiten.  
3. Bericht.  
Mitgliedsbuch legitimiert. Zahlreicher  
Besuch wird erwartet. Der Vorstand.

35.261. Druck-Steid.  
**Staats-Lotterie**  
Ziehungsnummer 26. April 1930  
Gewinnsumme  
**62000000**  
2 Millionen Mark  
Gewinnliste:  
2000000 Mark  
5000000 Mark  
5000000 Mark  
5000000 Mark  
2000000 Mark  
1000000 Mark  
500000 Mark  
G. Schwitters  
staatl. Lotterie-Einnehmer  
Wilhelmshavener Str. 5

**Rüstringer Strandhalle**  
Morgen Sonntag geöffnet  
Bei gutem Wetter täglich  
geöffnet  
**Lillenburg**  
Die moderne Tanzstätte  
Morgen Sonntag  
**Tanzkränzchen**

Von heute auf morgen  
erhalten Sie Ihre  
**Gummistempel**  
nur bei  
Christian Wochmann

**Autotut 325**  
Privat-  
limousine  
R. Toben  
Flensburger  
Straße 90

**Wagenbesitzer**  
sowie alle, die mit  
Magenbeschwer-  
den, Verdauungs-  
störungen zu tun  
haben, sollen sofort  
Dr. Willymanns Vi-  
nosa nehmen. Es  
hilft sicher und  
schmeckt vorzüglich.  
Probeflasche M 2,-  
große Flasche M  
3,50 Niederlage:  
Rathaus-Drogerie H.  
Kell, Wilhelmshav-  
nerstraße 28.  
Central-Drogerie H.  
Bruckhausen,  
Inh.: K. Jahn Wil-  
helmshavener Str. 30.

**Billig, Billig**  
führt  
Auto Wein 1400



**Die Vorträge**  
über das

Kochen, Braten und Backen auf dem neuen

**Krefitt-Gasherd**

und das Schaukochen haben einen derartig großen Zuspruch gefunden, daß wir uns veranlaßt sehen, diese Vorführungen noch bis **einschl. Mittwoch, den 16. April 1930, zu verlängern.**

Durch unser neues Zahlungssystem erleichtern wir Ihnen sehr die Anschaffung eines Gas- oder Kohlenherdes und über die Qualität und den Preis werden auch Sie auf das Angenehmste überrascht sein.

**KARSTADT**

Das Haus der guten Qualitäten  
**Wilhelmshaven**

**Werbt für den Büchertreis**

**Am Ostersonntag**

dem 19. April  
bleiben am hiesigen Platze die Geschäfts-  
räume der

**Reichsbank**

sowie  
**sämtlicher Banken**

und  
**Sparkassen**

**geschlossen.**

**Zu verkaufen**

Achtung!

Ga. 8000 Stück neue

**Kaffee-Säcke**

aus Hartem Oandbuch-  
stoff. Gestirnt, weiß  
mit roten Rand, samt  
dring, ungenützt, unzer-  
schritten und ohne jeden  
Aufdruck. Aus jedem  
Kaffee-Sack kann man  
sich leicht 2 gute braun-  
liche Kaffeesäcke an-  
fertigen. — **Preis per  
Zack 60 Pf.** 1 Zack  
enth. 2 Kaffeesäcke. —  
Erfekt an Private ohne  
jeden verteuenden  
Zwischenhandel. Verle-  
tung von 30 Säcken an  
einer Nachnahme franco.  
Geld wird bei Richt-  
gerichten. Vierung nicht  
unter 10 Säcken.

**Willi Bumann**  
Bremen

Wentheimstraße 21

**Zu verkaufen**  
Gehr. Gels und vier  
Zelle zu verkaufen.  
Vollendung labelok.  
Bremer Straße 47.  
Abzugeben ab Sagar  
Rennstr. 31 und Witten-  
stodener Weg 90.  
Einrichtungsmöbelle.  
Baumstühle.  
Schleifstuhl.  
Richtstühle.  
Rohrleiter.  
Schuppenhängen und  
Eisenständer usw.  
**G. Zafenberg, GmbH.**  
Rennstr. 31.  
Gut einjährige Götter  
mit Zucker zu verk.  
In erfragen Vindem-  
straße 29, 2. Etage r.  
Eine ideale Kuchent-  
bede zu verkaufen.  
Dorf, Welfstraße 1.

**HERRENKLEIDUNG**  
unerreicht  
**Aibers**  
Joh.  
**Konfektionshaus Gökerstr. 67**  
Enorme Auswahl! Alle Preislagen!

**Lohnende Hair-Cut**  
durch M. Erdmanns - "Werg"-Werte.  
Die preisgünstig und zuverlässigste Haar-  
schnitt- und Frisier-Anstalt. • Beson-  
derer Ruf wegen der erstklassigen Frisuren von  
Mitt. Frisch, Zeit, Güte • Günstiger Preise, beste Parfüm-  
ausstattung • Günstiger Lohn für Kundenbesucherinnen! • Nur  
echt in Original-Verpackung - nie leckt!  
**100000 Roterber umsonst!**  
Nur ein Flacon zu verschicken oder ohne auch  
M. Erdmanns - "Werg"-Werte  
**Zwerger-Mark**

**Arbeiterhinterbliebenen**  
des Reichsbundes  
der Kriegsbefehlshaber.  
**Wählt**  
bei den am Sonntag, 13. d. Mts.,  
stattfindenden Wahlen zum Bundes-  
tag die Spitzenfunktionäre des  
Vorhlagsliste  
**Kameradin Schulz.**  
Mehrere Arbeiterhinterbliebenen.  
Am Montag, d. 14. April, 20.15 Uhr, im  
Saale der Gewerbeschule öffentlicher Vortrag  
Hr. Dr. Fr.

**Noch 3 Tage verlängert**  
**Gesellschaftshaus, Bismarckstrasse (Nah.: Keller)**  
Des allgemeinen Interesses halber finden weitere Vor-  
führungen am Montag, dem 14. April, Dienstag, 15. April,  
und Mittwoch, den 16. April, nachm. 4 Uhr und abends  
8 Uhr statt. — Separater Eingang. — Plätze suchen  
Bitte pünktlich kommen. **Nur 3 Tage, Eintritt frei.**  
Früher zehn Stunden Waschen, jetzt nur noch eine Stunde

**Die Waschhexe**  
in Wilhelmshaven  
In 5 Minuten wäscht die Waschhexe 12 bis 15  
Bemden oder 30 bis 40 Handtücher, ohne  
Kochen ohne Reiben, ohne scharfe Waschmittel schnee-  
weiß. Kein Eisenblech oder Aluminestampfer kein  
Stoßen! Die "Waschhexe" ist eine ganz aus Mess-  
ing hergestellte Waschmaschine mit fünf-  
jähriger Garantie und übertrifft in der Leistung jede  
große Waschmaschine. — **Vorzugspreis** am Werbe-  
tage 19.50 RM, sonst 23 RM. Eine Waschmaschine  
auch aus Messing zur 4 RM. **Kommen Sie zum  
Probewaschen** und bringen Sie auch etwas  
schmutzige Wäsche — In fünf Minuten erhalten  
Sie dieselbe sauber und wieder glänzend. Es wird jede  
Wäscheart gewaschen, von der feinsten Leinwand bis  
zur größten Hauswäsche. Überzeugen Sie sich selbst  
Nur 3 Tage gültig der Vorzugspreis von 19.50 RM. Um alle  
Damen von der hervorragenden, in der Waschmaschine  
zu überzeugen laden wir alle Hausfrauen, insbesondere  
auch den Frauenverein zu einem großen **Probe-  
waschen** in das angegebene Lokal ein. — Auch tele-  
phonische Bestellungen werden entgegen genommen.  
Telefon Nr. 402

**Eintritt frei. Ausschneiden, aufbewahren**

**Rittelmeyer**  
Stuttgart  
spricht über das Thema:  
**"Was kann geschehen gegen die  
innere Not der Zeit?"**  
Karten zu 1.00 RM (auf Wunsch Ermäßig-  
ung), für Schüler zu 0.50 RM, a. d. Abend-  
salte u. i. d. Buchhandlg. Jodisch, Lohse,  
Kaufmännischer Verlag.

**Rückringer Blindenwerkstatt**  
Grenzstr. 80, Fernspr. 1248.

Für die uns anlässlich unserer Ver-  
mählung erwiesenen Aufmerksamkeit  
sagen wir hiermit unsern herzlichsten  
Dank.  
**Diedrich Jansen und Frau**  
Anna geb. Ramke.  
Wilhelmshaven.

**Trauerdruckmaschinen Paul Hug & Co.**

**Das gute Dreidler-Bier**  
Agentur A. Wollust Kreuzstraße 6 Telefon 1624  
**Spezialauschankstellen:**  
Oskar Redlich, Ecke Goser- und Peterstraße  
Vorbestellung auch in Krügen erhältlich!  
Anderen in Gebirgs- Flaschen und Krügen überall zu haben.  
Lieferung ins Haus.

Heute nachmittag 2.30 Uhr nahm der  
liebe Gott unsere einzigen belovedsten  
Söhne  
**Johann**  
nach qualvollen Leiden zu sich in sein  
Himmelsreich. Nur 6 Monate war er un-  
serer Freunde.  
Ruhe sanft. Du starbst so früh  
Vergessen werden wir Dich nie.  
In tiefer Trauer:  
**Harikus Hansen u. Frau**  
geb. Hoffmann  
nebst Angehörigen.

**Das Bürgerliche Gelekbuch**  
für jede Familie!  
Verlagsgabe mit ausführlichem Sachregister.  
Herausgegeben von **Dr. Georg Kemnitz.**  
Das Buch enthälterner die wichtigsten Bestimmungen aus  
dem Mietrecht, Wohnungsrecht u. Besondereigentum.  
Geht über die Mietverhältnisse, Besondereigentum,  
Betriebsbetriebsstellen, Geht über die Beschäftigung Schwer-  
tätiger, über die Befähigung von und  
nach der Niederkunft, Geht über werbefähige Hypotheken.  
In kleinen  
gebunden **nur 2.85 RM.**

**Dankeagung.**  
Statt Karten  
Heimgeliebt vom Grabe unserer geliebten  
Tochter danken wir allen die ihr das letzte  
Stilleit haben. Es ist uns bei dem schweren  
Verlust soweit Teilnahme erwiesen, es sind so  
viele B. uns spendend, daß es uns unmöglich  
ist, jeders Einzelnen zu danken. Wir tun es  
auf diesem Wege recht herzlich ganz beson-  
ders Herrn Habonicht für die tröstlichen Worte  
und denjenigen, die der liebe Tocher während  
ihrer langen Krankheit so unendlich viel Liebe  
erwiesen haben.

**Buchhandlung Paul Hug & Co.**  
Wilhelmshaven, Marktstraße 46, Fernruf 2158.  
Boltzhandlung Oldenburg i. O., Kohlenstraße Nr. 4.  
Boltzhandlung Nordenham a. W., Bahnhofstraße Nr. 3.  
Boltzhandlung Brake i. Oldbg., Bahnhofsstraße Nr. 2.

**Gust. Schmittker und Frau**

**GEG-Fahrräder**  
Tourenrad 95.00 Mark  
Damenrad 103.50 Mark  
nur im  
**Konsum-Verein, Marktstrasse 40.**  
Warenabgabe nur an Mitglieder!











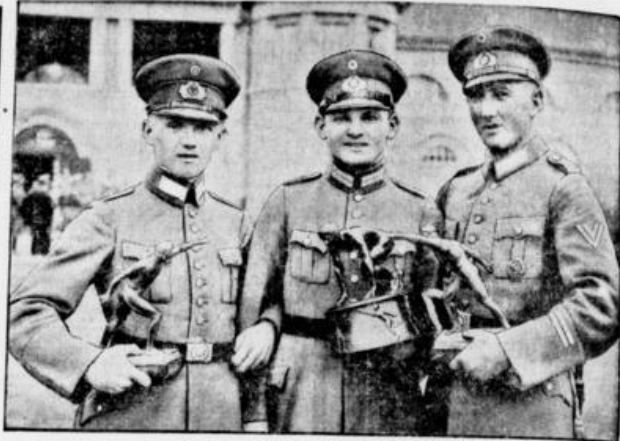
# ~ Bilder vom Tage ~

Die Jubiläumstagung des deutschen Industrie- und Handelstages.



(Das Weltbrett.) Von links nach rechts: Wilhelm Schul, Präsident der deutschen Handelskammer in Spanien, Geheimrat Dautberg, Reichsbankpräsident Dr. Luther, Senator Wittboeck (Hamburg), Dr. C. F. v. Siemens (Aachen). — Der deutsche Industrie- und Handelstag trat in Berlin zu seiner 50. Vollversammlung zusammen, auf der Präsident Franz v. Lenkowsky eine stattliche Anzahl hervorragender Staats- und Wirtschaftsführer begrüßen konnte.

Die Sieger der ersten deutschen Seeres-Waldlaufmeisterschaft.



die in Wüdnorf bei Jossen ausgetragen wurde und 115 Läufer am Start vereinigte. — Von links nach rechts: Oberfähnrich Kraft-Baumen (Zweiter), Gekrönter Schamfächer-Strandling (Sieger), Gekrönter Wagner-Kempen (Dritter). Kraft, der deutscher Meister über 10 000 Meter ist, ging als Favorit ins Rennen, wurde aber von Schönbelder um nicht weniger als 50 Meter geschlagen.

Das gibt es bei uns noch nicht:



(Wettgehen für Frauen.) In England wird dieser Frauensport schon eifrig gepflegt. Unter Bild sieht ein Wettgehen in Perisale (Schottland). Eben ist das Feld vom Start gegangen, noch liegt es dicht beisammen.

Der deutsche Botschafter bei der Feier der „Internationalen Union der Intellektuellen“ in Madrid.



(Mitte links der Bischof von Madrid, rechts neben ihm Graf v. Welczel (X), der deutsche Botschafter, neben ihm die Botschafter von Frankreich und Argentinien.) In der Universität von Madrid fand eine große Feier der Internationalen Union der Intellektuellen statt, an der auch der deutsche Botschafter in Madrid, Graf v. Welczel, teilnahm. Welczel ist der Präsident der deutschen Sektion der Union.

Die Kraber demonstrieren in Bagdad.



Englisch-herittene Polizei begleitet den Demonstrationzug, den die Kraber anlässlich der englisch-arabischen Verhandlungen über die Belagern der Palastmauern in den Straßen Bagdads veranstalteten.

Ein neues Garibaldi-Denkmal.



Der Bildhauer La Spina bei der Vollendung der Kolossalbüste des italienischen Freiheitskämpfers Garibaldi.

Die Frau des Kaisers als Gast des



Hermannsbundes deutscher Frauen, Prinzessin Hermine, die Gattin Wilhelms des Zweiten, als Ehrenpräsidentin bei der Feier des 15-jährigen Bestehens des Hermannsbundes deutscher Frauen. Vom „Hermannsbund“ werden sicher noch nicht viele Leserinnen etwas gehört haben.

**CREME MOUSON** *macht rauhe, rissige Haut glatt und geschmeidig*

# Die Marquise von Montespan.

## Der Dämon Frankreichs.

Nach geschichtlichen Quellen erzählend dargestellt  
von A. Hottner-Grefe.

(Nachdruck verboten.)

Etwas außerhalb der kleinen, reizenden Stadt Fontainebleau lag das ungeheure ausgedehnte wunderliche Lustschloß der Königin von Frankreich.

Es war durchaus kein zusammenhängender, geordneter Bau, sondern die einzelnen Teile waren nacheinander entstanden. Man baute hier einen Seitentempel, dort einen Turm. Eine Feuerbrunst brach aus und vernichtete wiederum vieles. Dafür entstanden an einer ganz andern Stelle neue Kapellen, Säle, Tempeln.

So war das alte Schloß fast eine Stadt für sich, welche seiner vielen Bewohner in Wahrheit kannte.

Der Hof bezog bei den oftmaligen Anwesenheiten die am besten ausgestatteten Zimmer im Haupttrakt. Die Kanäle des Ehrentraktens kennzeichnete einzelne Gemächer in den verschiedenen Seitenbauten.

Sie muhten oft des Abends, wenn ihr Dienst bei den königlichen Herrschaften vorüber war, lange Wanderungen über halbunten Korridoren und Stiegen unternehmen, um in ihre eigenen Räume zu kommen.

Für die Damen des Hofstaates war dies manches Mal sehr unangenehm, denn jede wurde nur von ihrer Kammermagd abgeholt, welche ein brennendes Wachlicht vor ihr her trug. Die jungen Frauen und Mädchen empfanden als ein hartes Kreuz vor diesen nächtlichen Spaziergängen, besonders da eine Unmenge von Gespinnstergeschichten und Geistererzählungen von Mund zu Mund gingen. Ganz Fontainebleau schien bevölkert von Spukgeistern.

Der Hof von Frankreich war zur Zeit Ludwigs XIV., des sogenannten „Sonnenkönigs“, wohl der leuchtigste, aber auch der tollstüchtigste und romantischste der Welt. Sitten und Sittenstand waren unendlich locker. Man intrigierte, spannte alle mögliche Ränke, liebte und liebte und hatte die frivolsten Abenteuer.

Der junge, schöne, von Volt vergötterte König blieb neben seiner ziemlich unehelichen und etwas ungewissen „Gemahlin“, Marie Theresen von Spanien, stets eine oder auch mehrere Geliebte. Sie wurden ganz öffentlich genannt, erhielten Rang und Würden, betamen Herzogtümer zum Geschenk und bekamen eine Art von Hofstaat, der sie ganz selbständig machte. Sie folgten eine halbe Million Geld und nahmen Einfluß auf alle Geschäfte des Landes, infolgedessen nicht, wie die Hauptautorität, Lützel von Versailles, wenig Sinn für Politik und keinen ausgeprägten Ehrgeiz besaßen.

Und dennoch, trotzdem die breiten Massen den König liebten, hatte sich im geheimen eine starke Gegenpartei gebildet. Diese wollte Ludwig bürden. Wiewohl war der Verfall, die Verfallensschwäche, die Sittenlosigkeit dieses Hofes, welche sich allmählich auf das ganze Land übertrug, ein Dorn im Auge. Man dachte an eine Revolution, an einen andern König.

Ludwig selbst achtete es nicht, daß die Fäden dieser Kette sich bis in seine unmittelbaren Kreise zogen. Er war viel zu loglos, auch viel

zu überzeugt von seiner eigenen Machtvollkommenheit, um an Derartiges zu denken. Für ihn war das Leben ein glänzendes Spiel, das er in vollen Zügen genoss.

Auch Henriette von Orleans, die junge, wunderliche Gemahlin des Trainers des Königs, Herzog Philipp, welche ihren eigenen Hofstaat besaß, stand auf.

Sie war eine Prinzessin von England und noch nicht lange verheiratet. Ihre Ehe mit Philipp „dem Weislichen“, wie er überall genannt wurde, war so wenig glücklich, daß jeder Mann am Hofe und sogar im Lande darüber sprach.

Mit einer gräßlichen Handbewegung entließ Henriette von Orleans ihre Damen. Nur eine winkte sie zu sich heran, zur Begleitung, denn es war strenge Vorschrift an diesem Hofe, daß keine der königlichen Frauen allein ihre Gemächer betreten dürfe.

Die junge Herzogin Athenais de Rochefort besaß in drei liebe Verzeigungen. Der Vater des noch sehr jungen Mädchens war einer der mächtigsten Männer des ganzen Reiches.

Da seine Tochter durch eine Erbschaft in den Besitz eines eigenen großen Gutes gekommen war, hieß man sie allgemein nach diesem Besitz Mademoiselle de Tonnay-Charente.

Athenais hand vor ihrer Herrin. Dann nahm sie aus den Händen des wartenden Dieners den schönsten silbernen Korb mit dem brennenden Wachlichter.

Zwei andere Diener schritten mit hochgehängten, flammenden Fackeln den Damen voran, nach den Gemächern von „Madame Henriette“, wie man die schöne Herzogin von Orleans bei Hofe stets nannte.

„Mir ist so bang“, sagte sie leise, „ich bin immer so allein!“

Sie hatte zu ihrem Ehrenräulein gesprochen. Aber das wunderliche Gesicht des jungen Mädchens zeigte nicht die mindeste Spur von Anteilnahme an ihrer Gebieterin.

„Wie kann Madame sich einlam fühlen“, sagte das junge Ehrenräulein sehr gelassen. „Seine Hoheit der Herzog...“

Madame Henriette hob abwehrend die weiße Hand.

„Mein Gemach ist nicht hier. Er liebt Paris weit mehr als dieses Fontainebleau“, sagte sie jöckernd.

Es war ein bitterer, trauriger Ton in ihrer Stimme. Vielleicht hätte diese junge Frau sich

nach einem warmen Wort geseht, nach einem Zeichen des Vertriebens.

Aber Athenais schwieg.

Die Diener rissen eine Tür auf, löschten die Fackeln und traten zurück. Durch die Vorlammer, vorüber an den Wänden, schritten die beiden Damen nach dem Schloßgemach. Eine Minute später fiel die Tür deselben hinter ihnen zu. Henriette hatte jede Begleitung der Dienerrinnen abgelehnt.

Das Ehrenräulein wollte die brennende Kerze auf das Marmortischchen vor die Herzogin stellen. Aber der rote Mund der jungen Frau blies die kleine Flamme aus.

„Der Mond leuchtet so hell! Wollte Euch ein wenig hier zu uns sehen, Mademoiselle, und uns die neuesten Gerichte vortragen, welche der Hofpoet Maron gebackt hat!“

Athenais laurte auf einem niederen Taburet, die Herzogin sah tief zurückgelehnt in einem der großen Schmüßle.

Die etwas prude, klare Stimme des jungen Mädchens lang durch die Stille.

Das Ehrenräulein hatte ihr Gesicht zum Mond emporgehoben. Man sah deutlich die regelmäßigen, schönen Züge, die schön gebogene Nase, die dunklen Augen, den roten, üppigen Mund.

Vlangsam, ohne allzuviel Betonung, sprach sie die schwalligen Verse des Hofpoeten. Sie besaßen das hohe Glück der Liebe.

„Liebe“, hauchte die schöne Henriette wie im Traum, „sagst, Mademoiselle, kennst Ihr die Liebe?“

Einen Augenblick färbte ein tiefes Rot das Gesicht des Ehrenräuleins. Ein Schatten wie von Trauer lag darüber hin. Aber sie blieb selbst.

„Nein, Hoheit“, entgegnete sie ruhig. „Ich kenne sie nicht, und will sie nicht kennenlernen. Liebe macht schwach. Ich aber will stark sein, stärker als andere. Ich will herrschen, Hoheit!“

„Ich aber möchte nur lieben“, sagte Henriette.

In diesem Augenblick lang ein festes, farnendes Geräusch auf.

Beide Frauen sprangen von ihren Ethen. Mit einem halbunterdrückten Schrei stürzte die Herzogin nach der Wand, an welcher ihr Bett stand. Dort, mitten in der gelüfteten Seitenkammer, hatte ein Loch.

Schmerz hoch es sich im hellen Mondenschein heraus aus der lichten Umrahmung. Dahinter gähnte ein Gang.

Aus diesem Gang trat loben eine sehr große, schlanke Gestalt, ein Mann in einem weiten Mantel. Er hatte, der Sitte der Zeit entsprechend, welche bei allen nächsten Lieberfällen die Mastierung benutzte, eine vollkommen verhäulende Seidenmaske vor dem Gesicht.

„Keinen Laut“, sagte eine Hehende, weiße Stimme. „Ich beschwöre Euch, Hoheit! Es ist Wahnsinn, was ich getan! Aber macht Liebe nicht wahnsinnig?“

Der Mann war mit einem raschen Schritt zu dem Haupteingang geeilt und schob einen Riegel vor.

An allen Gliedern zitternd, stand die junge Frau.

„Wollte Mademoiselle de Tonnay gebieten, sich abzumenden“, sagte die Stimme hinter der Mauer.

Vielleicht kam sie der schönen Herzogin von Orleans bekannt vor, diese bittende, beschwärende Männerstimme.

Sie winkte Athenais zu.

Diese verstand. Sie ging ein paar Schritte gegen die tiefe Fensterleiste zu, trat hinein und hielt die Hände vor die Augen. Der genauer hingesehen hätte, würde bemerkt haben, daß diese schmalen keinen Finger bebten.

Aber es blühte niemand nach ihr. Der Mann stand nun dicht neben der jungen Herzogin.

Mit einer raschen Bewegung löstete er die Maske ein wenig.

Henriette war leise auf.

Im selben Augenblick wandte das Ehrenräulein für eine Sekunde lang den Kopf. Es war nur für die Dauer eines Herzschlaglages. Aber es genigte, um in dem unerwarteten Besucher den jungen Chevalier zu erkennen, den Liebhaber des Hofes, dessen galante Abenteuerlogar die des Königs oftmals übertrafen.

Er neigte sich tief vor Henriettes Hand. Dann blühterte er ihr einige Worte zu. Und nun schritt er so leise, wie er gekommen, wieder gegen die sonst völlig verborgene Tür, nach dem inneren Gang.

Mit einem leisen Klappen schloß sich dieser Eingang hinter ihm.

„Mademoiselle“, klang Henriettes Stimme durch die Stille.

Das junge Ehrenräulein ließ die Hände vom Gesicht sinken und drehte sich um.

„Ich habe mich vorverwandelt und wie ein Weibchen“, sagte sie leise. „Aber dieses junge Gesicht hatte eine ungeheure Macht über sich selbst.“

„Hoheit befehlen?“

Die Herzogin lächelte etwas verlegen.

„Ihr habe mirerlebt, was die letzte Viertelstunde gebracht“, sagte sie stöckend. „Könnt Ihr mir einen heiligen Eid schwören, daß Ihr schwärzen wollt?“

Athenais war viel zu sehr gewohnt, bei Hofe zu leben, um nicht sofort zu wissen, was sie zu tun hatte.

„Ich schwöre jeden Eid für meine Gebieterin“, sagte sie.

„Ihr verrietet mich also nicht und an niemanden?“

„Ich habe nichts gesehen und nichts gehört, Hoheit“, sagte das junge Mädchen.

Die schöne Herzogin atmete auf.

„Und wollt Ihr meiner Kammermagd sagen, daß — daß Ihr selbst heute mit bei der Nachtellette gehalten habe, und daß ich ein

## Briefe aus dem Landtag.

Der oldenburgische Landtag hat sich eine neue Geschäftsordnung gegeben. Das war nach Meinung der übergroßen Mehrheit der Abgeordneten notwendig. Warum? Weil nach den bisherigen Bestimmungen der Präsident in gewissen Fällen nicht scharf genug zusagen konnte. So wenigstens meinte es der Abgeordnete Dannemann aus Tungen, der den Aufsatz bei der Sache gab.

Nun ist der Landtag den tabularen Vorschlägen des Herrn Dannemann nicht so ohne weiteres gefolgt. Man sah hier und dort für eine neue Regelung nicht genügend Gründe. Und insbesondere die Sozialdemokraten glaubten, daß es keineswegs das Ansehen des Landtagsparlamentes mehr, wenn der Votum mit einer längeren und derberen Justiz ausgearbeitet würde. Mit der er dann in geeigneten Fällen im Plenum herummalen könne. Hierfür lagte in der Fraktion, daß selbst die judenleberne Justiz in der Hand eines trangen Präsidenten verlege, während andererseits ein geschäftlicher Vorherr selbst mit den harmlosesten Paragraphen die vielgenannte „Würde des Hauses“ wahren könne. Man fand also hier der neuen „Regelung“ des selbstgegebene Selbstbestrebens wenig sympatisch gegenüber. Inmitten entschloß man sich schließlich mit Fraktionsmehrheit, der neuen Regelung (wie wir sie bereits mittelten) zuzustimmen.

Diese Regelung geht freilich nicht so weit, wie es der Antrag Dannemann bewachte, sie soll aber angeblich ausreichen, den eins im

Landtag produzierten Indianer- oder Mad. Bottom-Tänzen ein reiches und vorzeitiges Ende zu machen. Hoffen wir, daß es nicht dazu kommt. Anderer Meinung ist vielleicht Herr Röber; wachte der sich doch gegen die Annahme der die Ordnung schließenden Bestimmungen.

Aber nicht bloß mit der eventuellen eigenen Unabmähigkeit hatte der Landtag sich zu befassen. Auch außerhalb des „hohen Hauses“ gibt es Schlime. Wenigstens sieht man von Dringlichkeit wegen gelegentlich diesen und jenen Zeitgenossen als solchen an. Zeitweilweise so den Herrn Peter S. Besjager Peter hatte vor Jahren in Delmenhorst gewohnt, war mit seinen Eltern aus dem schönen — Galizien dorthin gekommen und war dann, wie das so im Leben vorkommen kann, mit mancherlei geschlichen Vorwürfen in Widerspruch geraten.

In Delmenhorst wohnen nun gar viele Leute, die sich in die „Mäuschen des Gefesses“ verwickeln und auch sehr viele von diesen Verwickelungen kommen aus Galizien. Also ist man dort die Ausweisungspraxis. Das ist nicht schwer, heißen doch jene Zeitgenossen keine bauliche Staatsangehörigkeit. Seit neun Jahren ist Herr Peter S. ausgewiesen. Das heißt, er sitzt im beschriebenen Bremen und kommt auch ab und zu einmal „bei Nacht und Nebel“ nach Delmenhorst. Die Polizei sieht das dann nicht. Oder will es nicht sehen; also höchstwahrscheinlich ist man trotz dieser Ausweisungspraxis ja auch in dem

nach Walle und Del riechenden Delmenhorst nicht. — Aber auch die mildeste Handhabung des Paragraphen kann dem damit Betroffenen unangenehm sein und bleiben. Wohl auch Peter S. den Landtag um Aufhebung des durch die Regierung auf Ansuchen der Stadtbehörde verhängten Bannfluches erluchte.

Der Patent hatte Glück. Es fand sich eine Mehrheit aus Sozialdemokraten und Zentrumsleuten, die die Staatsregierung um eine neue wohlwollende Prüfung der Angelegenheit erluchte.

In der dem Beschlusse vorangegangenen Fraktionsführung der Sozialdemokraten kamen aus den Delmenhorster Geflogenheiten einige interessante Vorkommnisse zur Sprache. Sie wurden gemäßigtem zum Besten gegeben. So war seinerzeit auch ein galizisches Menschenkind männlichen Charakters dort ausgewiesen worden. Wie Herr Peter S., so hatte sich auch jener Zeitgenosse auf eine Verteilungsgelung nach Bremen zurückgezogen. Kom mo aus er seine Blide über die Stadt an der Delme spielen ließ. Recht freundliche Blide. Er hatte nämlich dort eine Liebste sitzen. Und die Liebste zog ihn an. Besonders wenn sie ausgezogen war. Die Folge war nun, daß unser Freund dann und wann einmal das liebste Bedürfnis in sich fühlte, einen heimlichen Ausflug nach der Stadt seiner Geliebten zu machen. Diese Ausflüge wiederum hatten zur Folge, daß besagte Wald in jedem Jahr eines Kindes „genas“. (Wie das so geht: sie konnten es nicht lassen.) Und als es dann allmählich fünf geworden waren, da blieb der ausweisungsfähigen Behörde nichts anderes mehr übrig, als ange-

sichts der vermehrten Einwohnerzahl vor der Taktik des schlauen Galiziers zu kapitulieren und ihm wieder die Tore Delmenhorsts zu öffnen. Aus rein ökonomischen Gründen. So kam doch so die Wald einen Mann und die Kinder endlich einen Vater. —

Lautere Ohren als Herr Peter S. fand vor dem Landtage ein anderer armer Sünder. Da ist ein gewisser Emil R., der zuerst in der letzten vorgeschannten Besichter Jagde keine kurzen Tage verbringt. Vor vielen Jahren war der Mann mit dem Geis in Konflikt geraten. Hatte dafür neun Monate bekommen, die er jedoch nicht abzulassen brauchte. Bewährungsfrist. Doch ebe die dafür vorgesehene Zeit verstrichen, straukelte Herr Emil R. aus neue. Er kam vor den Richter, erzielte eine neue Strafe und bei dieser Gelegenheit wurde ärgerlicherweise auch festgesetzt, daß der Inzulpot vor — acht Jahren besagte Strafe mit besagter Bewährungsfrist abbekommen hatte. Fatal. Für den Angeklagten und erneut bestrafen. Und so muß er nun, so entsetzlich das Gerücht, im Anschluß an die neuen drei und ein halbes Jahr Zuchthaus auch die leider nicht verkündeten neun Monate Gefängnis abtrotzen. Eine unangenehme Aussicht, von der den Gnade Sachenden auch der Landtag nicht befreien ann. Die neuen schweren Delikte und die neue hohe Strafe sprechen doch zu laß dagegen.

Nebenstücklichkeiten, Kleinigkeiten, mit denen sich der Landtag zu befassen hat. Kleinigkeiten für den einen: Menschenkind für den andern ...



Uebertretung des Kraftfahrzeuggesetzes, vier Personen wegen ruhelosen Ganges und vier Personen wegen Uebertretung der Straßenverkehrsordnung.

Bekanntmachung der GSB. Am Montag, abends 8 Uhr, findet im Gesellschaftslokal, Schulstraße 10, eine Verlobungsfeier der GSB. statt.

Notiz Hatten am Sonntag. Morgen nehmen die Kisten fallen an der Beherberger der Einsparung der Eisenbahn. Das Besondere ist am 12.30 Uhr bei der Rheinstraße. Pömpel sind mitzubringen.

Vom Bauhandwerk. Während der Winter der früheren Jahre war es einfach unmöglich, die Arbeit ununterbrochen fortzusetzen, da der kalte Frost dies verbot. So ganz anders im letzten Winter. Das Bauhandwerk ist kaum zum Stillen gekommen und es ist vorzubereiten Arbeit geleistet, die auf die Arbeitsmotive im Bauwesen nicht ganz ohne Einfluss bleiben wird.

Wand am den Jungplan. Wir verweisen auf die heutige Anzeige, wonach am 16. April, abends 8 Uhr, der Gauleiter Dör (Hamburg) über obiges Thema spricht. Alle Mitglieder der Partei und Gemeindeführer sind eingeladen.

Gute Nachrichten. Ueber recht gute Nachrichten in diesem Jahre in unserem Orte die Babelstein ihren Anfang nehmen zu wollen. Seit kurzer Zeit weilen bereits zwei Götze bei uns, die bis Oktober hier verweilen wollen. Auswärtige Gäste sind bisher etwa 50 gemeldet. Eines Witzes dürfte die Gründung der GSB. nicht erstehen.

Frühjahr. Die ersten Badegäste. Schon recht früh beginnt in diesem Jahre in unserem Orte die Babelstein ihren Anfang nehmen zu wollen. Seit kurzer Zeit weilen bereits zwei Götze bei uns, die bis Oktober hier verweilen wollen.

Wand am den Jungplan. Wir verweisen auf die heutige Anzeige, wonach am 16. April, abends 8 Uhr, der Gauleiter Dör (Hamburg) über obiges Thema spricht. Alle Mitglieder der Partei und Gemeindeführer sind eingeladen.

Wand am den Jungplan. Wir verweisen auf die heutige Anzeige, wonach am 16. April, abends 8 Uhr, der Gauleiter Dör (Hamburg) über obiges Thema spricht. Alle Mitglieder der Partei und Gemeindeführer sind eingeladen.

Wand am den Jungplan. Wir verweisen auf die heutige Anzeige, wonach am 16. April, abends 8 Uhr, der Gauleiter Dör (Hamburg) über obiges Thema spricht. Alle Mitglieder der Partei und Gemeindeführer sind eingeladen.

Wand am den Jungplan. Wir verweisen auf die heutige Anzeige, wonach am 16. April, abends 8 Uhr, der Gauleiter Dör (Hamburg) über obiges Thema spricht. Alle Mitglieder der Partei und Gemeindeführer sind eingeladen.

Wand am den Jungplan. Wir verweisen auf die heutige Anzeige, wonach am 16. April, abends 8 Uhr, der Gauleiter Dör (Hamburg) über obiges Thema spricht. Alle Mitglieder der Partei und Gemeindeführer sind eingeladen.

Wand am den Jungplan. Wir verweisen auf die heutige Anzeige, wonach am 16. April, abends 8 Uhr, der Gauleiter Dör (Hamburg) über obiges Thema spricht. Alle Mitglieder der Partei und Gemeindeführer sind eingeladen.

Wand am den Jungplan. Wir verweisen auf die heutige Anzeige, wonach am 16. April, abends 8 Uhr, der Gauleiter Dör (Hamburg) über obiges Thema spricht. Alle Mitglieder der Partei und Gemeindeführer sind eingeladen.

Wand am den Jungplan. Wir verweisen auf die heutige Anzeige, wonach am 16. April, abends 8 Uhr, der Gauleiter Dör (Hamburg) über obiges Thema spricht. Alle Mitglieder der Partei und Gemeindeführer sind eingeladen.

### Chaplin heiratet seine geschiedene Frau.

Erst haben sie die ganze Welt mit ihrem Ehestand auferührt und jetzt heiraten sie wieder. Charlie nämlich und seine von ihm geschiedene zweite Frau Lita Grey! ... Charlie hat eine hübsche Mädchen von wenig Lebensalter, die die Ehe mehr als eine Spielerei, und ihren Gatten als die Hauptperson in ihrer Puppenhülle ansieht, die man wohl inszenieren und dem andern keinen Vergnügungsobjekt oder einmal ein hübschen Liebling kann, um sie dann gleich wieder in die Ecke zu werfen und fortzuschaffen.

musste Charlie doch auch noch den Unterhalt seiner ersten geschiedenen Frau bestreiten. ... Charlie hat eine hübsche Mädchen von wenig Lebensalter, die die Ehe mehr als eine Spielerei, und ihren Gatten als die Hauptperson in ihrer Puppenhülle ansieht, die man wohl inszenieren und dem andern keinen Vergnügungsobjekt oder einmal ein hübschen Liebling kann, um sie dann gleich wieder in die Ecke zu werfen und fortzuschaffen.

Sach- und Niedrigqualitäten in West. Sonntag, den 13. April, Hochwasser: 2.25 Uhr und 15 Uhr; Niedrigwasser: 8.55 Uhr und 2.05 Uhr und 15.55 Uhr; Niedrigwasser: 10.25 Uhr und 22.40 Uhr.

Adelntischen. Ein neuer Wirt. Gast mit beirathig Wirt hat seine lange Jahre betriebene Gastwirtschaft verkauft und sich ins Privatleben zurückgezogen. Die Wirtschaft wurde von einem jüdischen Mann übernommen, der dieselbe in althergebrachter Weise weiterbetreiben wird.

### Aus dem Odenburger Lande.

Aus dem Spielplan des Landesbundes. Zum letzten Male gelangt am morgigen Sonntag nachmittags 3.15 Uhr, bei feinem Freilichtplatz, die vollständige Oper „Martha“ unter der multifunktionalen Leitung von Billy Schewepe zur Aufführung.

Aus dem Spielplan des Landesbundes. Zum letzten Male gelangt am morgigen Sonntag nachmittags 3.15 Uhr, bei feinem Freilichtplatz, die vollständige Oper „Martha“ unter der multifunktionalen Leitung von Billy Schewepe zur Aufführung.

Aus dem Spielplan des Landesbundes. Zum letzten Male gelangt am morgigen Sonntag nachmittags 3.15 Uhr, bei feinem Freilichtplatz, die vollständige Oper „Martha“ unter der multifunktionalen Leitung von Billy Schewepe zur Aufführung.

Aus dem Spielplan des Landesbundes. Zum letzten Male gelangt am morgigen Sonntag nachmittags 3.15 Uhr, bei feinem Freilichtplatz, die vollständige Oper „Martha“ unter der multifunktionalen Leitung von Billy Schewepe zur Aufführung.

Aus dem Spielplan des Landesbundes. Zum letzten Male gelangt am morgigen Sonntag nachmittags 3.15 Uhr, bei feinem Freilichtplatz, die vollständige Oper „Martha“ unter der multifunktionalen Leitung von Billy Schewepe zur Aufführung.

Aus dem Spielplan des Landesbundes. Zum letzten Male gelangt am morgigen Sonntag nachmittags 3.15 Uhr, bei feinem Freilichtplatz, die vollständige Oper „Martha“ unter der multifunktionalen Leitung von Billy Schewepe zur Aufführung.

Aus dem Spielplan des Landesbundes. Zum letzten Male gelangt am morgigen Sonntag nachmittags 3.15 Uhr, bei feinem Freilichtplatz, die vollständige Oper „Martha“ unter der multifunktionalen Leitung von Billy Schewepe zur Aufführung.

Aus dem Spielplan des Landesbundes. Zum letzten Male gelangt am morgigen Sonntag nachmittags 3.15 Uhr, bei feinem Freilichtplatz, die vollständige Oper „Martha“ unter der multifunktionalen Leitung von Billy Schewepe zur Aufführung.

Aus dem Spielplan des Landesbundes. Zum letzten Male gelangt am morgigen Sonntag nachmittags 3.15 Uhr, bei feinem Freilichtplatz, die vollständige Oper „Martha“ unter der multifunktionalen Leitung von Billy Schewepe zur Aufführung.

Aus dem Spielplan des Landesbundes. Zum letzten Male gelangt am morgigen Sonntag nachmittags 3.15 Uhr, bei feinem Freilichtplatz, die vollständige Oper „Martha“ unter der multifunktionalen Leitung von Billy Schewepe zur Aufführung.

Aus dem Spielplan des Landesbundes. Zum letzten Male gelangt am morgigen Sonntag nachmittags 3.15 Uhr, bei feinem Freilichtplatz, die vollständige Oper „Martha“ unter der multifunktionalen Leitung von Billy Schewepe zur Aufführung.

Aus dem Spielplan des Landesbundes. Zum letzten Male gelangt am morgigen Sonntag nachmittags 3.15 Uhr, bei feinem Freilichtplatz, die vollständige Oper „Martha“ unter der multifunktionalen Leitung von Billy Schewepe zur Aufführung.



Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt bei zahlreichen Krankheiten. 180 000 Dankschreiben. Das Pflaster Heumann-Böck (272 S., 150 Abb.) enthält jedes, der sich auf dieses Heilmittel bezieht, ein Exemplar von Prof. Dr. Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S. 9. Die Pflaster Heumann'schen Heilmittel sind stets frisch und zu Originalpreisen erhältlich.

in allen Apotheken Wilhelmshavens bestimmt Adler-Apotheke, Bismarckstraße 79.

zurückgeführt. Der einige Tage vermiedene Besichtigung T. ist jetzt wieder zurückgeführt. Der Tunge, fleißig und strebsam, der auch mit Aussehen seinen Beruf erlernt, erwarbte in seinem sonst guten Zeugnis von der Berufsschule in einem ganz eine schlechtere Note. Der übertriebene Ehrgeiz und empfindbare Charakter hat mit dem Zeugnis seinen Vortraben und den Eltern nicht unter die Augen treten können und ist darauf auf einige Tage auf Wiederbesichtigung zu erwarten am nächsten Freitag. Der Rechner gilt der Deutschen Reichsausstellung für Teilnehmer der Deutschen Kampfspiele. Diese schlichten Kämpfe sollen, im Gegensatz zu der Internationalen Olympiade, die ebenfalls dem deutschen Sportsmann verschlossen war, allen Deutschen Vorkommen bieten, im freien offenen Kampfe die Fortschritt und die Entschlossenheit der Teilnehmer zu ermitteln. Wenn die Regler an den bisherigen Kampfspiele noch nicht beteiligt waren, sind die Gründe auf verschiedenen Gebieten zu suchen.

zurückgeführt. Der einige Tage vermiedene Besichtigung T. ist jetzt wieder zurückgeführt. Der Tunge, fleißig und strebsam, der auch mit Aussehen seinen Beruf erlernt, erwarbte in seinem sonst guten Zeugnis von der Berufsschule in einem ganz eine schlechtere Note. Der übertriebene Ehrgeiz und empfindbare Charakter hat mit dem Zeugnis seinen Vortraben und den Eltern nicht unter die Augen treten können und ist darauf auf einige Tage auf Wiederbesichtigung zu erwarten am nächsten Freitag. Der Rechner gilt der Deutschen Reichsausstellung für Teilnehmer der Deutschen Kampfspiele. Diese schlichten Kämpfe sollen, im Gegensatz zu der Internationalen Olympiade, die ebenfalls dem deutschen Sportsmann verschlossen war, allen Deutschen Vorkommen bieten, im freien offenen Kampfe die Fortschritt und die Entschlossenheit der Teilnehmer zu ermitteln. Wenn die Regler an den bisherigen Kampfspiele noch nicht beteiligt waren, sind die Gründe auf verschiedenen Gebieten zu suchen.

zurückgeführt. Der einige Tage vermiedene Besichtigung T. ist jetzt wieder zurückgeführt. Der Tunge, fleißig und strebsam, der auch mit Aussehen seinen Beruf erlernt, erwarbte in seinem sonst guten Zeugnis von der Berufsschule in einem ganz eine schlechtere Note. Der übertriebene Ehrgeiz und empfindbare Charakter hat mit dem Zeugnis seinen Vortraben und den Eltern nicht unter die Augen treten können und ist darauf auf einige Tage auf Wiederbesichtigung zu erwarten am nächsten Freitag. Der Rechner gilt der Deutschen Reichsausstellung für Teilnehmer der Deutschen Kampfspiele. Diese schlichten Kämpfe sollen, im Gegensatz zu der Internationalen Olympiade, die ebenfalls dem deutschen Sportsmann verschlossen war, allen Deutschen Vorkommen bieten, im freien offenen Kampfe die Fortschritt und die Entschlossenheit der Teilnehmer zu ermitteln. Wenn die Regler an den bisherigen Kampfspiele noch nicht beteiligt waren, sind die Gründe auf verschiedenen Gebieten zu suchen.

zurückgeführt. Der einige Tage vermiedene Besichtigung T. ist jetzt wieder zurückgeführt. Der Tunge, fleißig und strebsam, der auch mit Aussehen seinen Beruf erlernt, erwarbte in seinem sonst guten Zeugnis von der Berufsschule in einem ganz eine schlechtere Note. Der übertriebene Ehrgeiz und empfindbare Charakter hat mit dem Zeugnis seinen Vortraben und den Eltern nicht unter die Augen treten können und ist darauf auf einige Tage auf Wiederbesichtigung zu erwarten am nächsten Freitag. Der Rechner gilt der Deutschen Reichsausstellung für Teilnehmer der Deutschen Kampfspiele. Diese schlichten Kämpfe sollen, im Gegensatz zu der Internationalen Olympiade, die ebenfalls dem deutschen Sportsmann verschlossen war, allen Deutschen Vorkommen bieten, im freien offenen Kampfe die Fortschritt und die Entschlossenheit der Teilnehmer zu ermitteln. Wenn die Regler an den bisherigen Kampfspiele noch nicht beteiligt waren, sind die Gründe auf verschiedenen Gebieten zu suchen.

zurückgeführt. Der einige Tage vermiedene Besichtigung T. ist jetzt wieder zurückgeführt. Der Tunge, fleißig und strebsam, der auch mit Aussehen seinen Beruf erlernt, erwarbte in seinem sonst guten Zeugnis von der Berufsschule in einem ganz eine schlechtere Note. Der übertriebene Ehrgeiz und empfindbare Charakter hat mit dem Zeugnis seinen Vortraben und den Eltern nicht unter die Augen treten können und ist darauf auf einige Tage auf Wiederbesichtigung zu erwarten am nächsten Freitag. Der Rechner gilt der Deutschen Reichsausstellung für Teilnehmer der Deutschen Kampfspiele. Diese schlichten Kämpfe sollen, im Gegensatz zu der Internationalen Olympiade, die ebenfalls dem deutschen Sportsmann verschlossen war, allen Deutschen Vorkommen bieten, im freien offenen Kampfe die Fortschritt und die Entschlossenheit der Teilnehmer zu ermitteln. Wenn die Regler an den bisherigen Kampfspiele noch nicht beteiligt waren, sind die Gründe auf verschiedenen Gebieten zu suchen.

zurückgeführt. Der einige Tage vermiedene Besichtigung T. ist jetzt wieder zurückgeführt. Der Tunge, fleißig und strebsam, der auch mit Aussehen seinen Beruf erlernt, erwarbte in seinem sonst guten Zeugnis von der Berufsschule in einem ganz eine schlechtere Note. Der übertriebene Ehrgeiz und empfindbare Charakter hat mit dem Zeugnis seinen Vortraben und den Eltern nicht unter die Augen treten können und ist darauf auf einige Tage auf Wiederbesichtigung zu erwarten am nächsten Freitag. Der Rechner gilt der Deutschen Reichsausstellung für Teilnehmer der Deutschen Kampfspiele. Diese schlichten Kämpfe sollen, im Gegensatz zu der Internationalen Olympiade, die ebenfalls dem deutschen Sportsmann verschlossen war, allen Deutschen Vorkommen bieten, im freien offenen Kampfe die Fortschritt und die Entschlossenheit der Teilnehmer zu ermitteln. Wenn die Regler an den bisherigen Kampfspiele noch nicht beteiligt waren, sind die Gründe auf verschiedenen Gebieten zu suchen.

zurückgeführt. Der einige Tage vermiedene Besichtigung T. ist jetzt wieder zurückgeführt. Der Tunge, fleißig und strebsam, der auch mit Aussehen seinen Beruf erlernt, erwarbte in seinem sonst guten Zeugnis von der Berufsschule in einem ganz eine schlechtere Note. Der übertriebene Ehrgeiz und empfindbare Charakter hat mit dem Zeugnis seinen Vortraben und den Eltern nicht unter die Augen treten können und ist darauf auf einige Tage auf Wiederbesichtigung zu erwarten am nächsten Freitag. Der Rechner gilt der Deutschen Reichsausstellung für Teilnehmer der Deutschen Kampfspiele. Diese schlichten Kämpfe sollen, im Gegensatz zu der Internationalen Olympiade, die ebenfalls dem deutschen Sportsmann verschlossen war, allen Deutschen Vorkommen bieten, im freien offenen Kampfe die Fortschritt und die Entschlossenheit der Teilnehmer zu ermitteln. Wenn die Regler an den bisherigen Kampfspiele noch nicht beteiligt waren, sind die Gründe auf verschiedenen Gebieten zu suchen.

zurückgeführt. Der einige Tage vermiedene Besichtigung T. ist jetzt wieder zurückgeführt. Der Tunge, fleißig und strebsam, der auch mit Aussehen seinen Beruf erlernt, erwarbte in seinem sonst guten Zeugnis von der Berufsschule in einem ganz eine schlechtere Note. Der übertriebene Ehrgeiz und empfindbare Charakter hat mit dem Zeugnis seinen Vortraben und den Eltern nicht unter die Augen treten können und ist darauf auf einige Tage auf Wiederbesichtigung zu erwarten am nächsten Freitag. Der Rechner gilt der Deutschen Reichsausstellung für Teilnehmer der Deutschen Kampfspiele. Diese schlichten Kämpfe sollen, im Gegensatz zu der Internationalen Olympiade, die ebenfalls dem deutschen Sportsmann verschlossen war, allen Deutschen Vorkommen bieten, im freien offenen Kampfe die Fortschritt und die Entschlossenheit der Teilnehmer zu ermitteln. Wenn die Regler an den bisherigen Kampfspiele noch nicht beteiligt waren, sind die Gründe auf verschiedenen Gebieten zu suchen.

zurückgeführt. Der einige Tage vermiedene Besichtigung T. ist jetzt wieder zurückgeführt. Der Tunge, fleißig und strebsam, der auch mit Aussehen seinen Beruf erlernt, erwarbte in seinem sonst guten Zeugnis von der Berufsschule in einem ganz eine schlechtere Note. Der übertriebene Ehrgeiz und empfindbare Charakter hat mit dem Zeugnis seinen Vortraben und den Eltern nicht unter die Augen treten können und ist darauf auf einige Tage auf Wiederbesichtigung zu erwarten am nächsten Freitag. Der Rechner gilt der Deutschen Reichsausstellung für Teilnehmer der Deutschen Kampfspiele. Diese schlichten Kämpfe sollen, im Gegensatz zu der Internationalen Olympiade, die ebenfalls dem deutschen Sportsmann verschlossen war, allen Deutschen Vorkommen bieten, im freien offenen Kampfe die Fortschritt und die Entschlossenheit der Teilnehmer zu ermitteln. Wenn die Regler an den bisherigen Kampfspiele noch nicht beteiligt waren, sind die Gründe auf verschiedenen Gebieten zu suchen.

zurückgeführt. Der einige Tage vermiedene Besichtigung T. ist jetzt wieder zurückgeführt. Der Tunge, fleißig und strebsam, der auch mit Aussehen seinen Beruf erlernt, erwarbte in seinem sonst guten Zeugnis von der Berufsschule in einem ganz eine schlechtere Note. Der übertriebene Ehrgeiz und empfindbare Charakter hat mit dem Zeugnis seinen Vortraben und den Eltern nicht unter die Augen treten können und ist darauf auf einige Tage auf Wiederbesichtigung zu erwarten am nächsten Freitag. Der Rechner gilt der Deutschen Reichsausstellung für Teilnehmer der Deutschen Kampfspiele. Diese schlichten Kämpfe sollen, im Gegensatz zu der Internationalen Olympiade, die ebenfalls dem deutschen Sportsmann verschlossen war, allen Deutschen Vorkommen bieten, im freien offenen Kampfe die Fortschritt und die Entschlossenheit der Teilnehmer zu ermitteln. Wenn die Regler an den bisherigen Kampfspiele noch nicht beteiligt waren, sind die Gründe auf verschiedenen Gebieten zu suchen.

Der Fleck auf dem Stadtmappen. Freeport in Ohio, das vor der amerikanischen Öffentlichkeit oft genug als Vorbild in der Beachtung der Gehege bezeichnet worden ist, muß beklagt sein Stadtoberhaupt verdrängen. Zwei des Alkoholmangels angelegte Weinlager sind im Ortsgemeindeamt, eine Stadtmapping ist langsam als überflüssig zu verkaufen bemüht ist. Es handelt sich jetzt um die erste Stadtmapping, mit denen sich die Stadtmappingen nach mehr als zwölf Jahren kritischer Gehegebefragung zu beschäftigen haben. Das Problem der Stadtmapping ist dadurch, dass die Stadtmappingen von Ohio die Stadtmappingen mit der Stadtmapping wegen Alkoholmangels betraut sind, die Vermaltung von Freeport aber wegen ihres Moral-reforms und bisher unbedeckten Stadtmappinges es niemals für nötig befunden hat, einschlägige Stadtmappingen festzusetzen.

### Literatur.

Das neue „Hilf“. Drückt sich der Sozialist im Gefühl der Frau aus? — Diese interessante Frage ist Gegenstand des großen Beitrags „Das neue Hilf“, von der Frauengruppe der GSB. Die Teilnehmer sind Gelegenheit gegeben, ihre physiognomischen Fähigkeiten zu erproben. Preise im Werte von mehr als 20 000 RM. wurden ausgesetzt für die Einzelnen der richtigen Lösungen. Preis 8 beträgt die ersten vier Teilnehmer, die sich am schnellsten und am besten um die Aufgaben zu bewältigen. Die Teilnehmer sind Gelegenheit gegeben, ihre physiognomischen Fähigkeiten zu erproben. Preise im Werte von mehr als 20 000 RM. wurden ausgesetzt für die Einzelnen der richtigen Lösungen. Preis 8 beträgt die ersten vier Teilnehmer, die sich am schnellsten und am besten um die Aufgaben zu bewältigen.

Landesbibliothek Odenburg



Die „Agrarhilfe“.

Ein Programm zur Sanierung der Großgrundbesitzer. Aus dem Reichstage wird uns geschrieben: Die Agitationsarbeit der Grünen Front...

Am Vorabend des Programms steht die Forderung nach einer Ermächtigung für die Regierung, die Zölle für sämtliche Getreide...

Anderes liegen die Dinge beim Roggen und beim Hafer, deren Weizen nur noch wenigen Tegen...

Die zweite wichtige Forderung, die ebenfalls zur Erreichung außerordentlich stark überhöhter Getreidepreise beitragen soll...

Eine weitere Ermächtigung soll der Regierung zur Einführung eines Beihilfungsprogramms von Roggen zu Weizen gegeben werden...

Diese Maßnahme zur übermäßigen Steigerung der Getreide-, insbesondere der Roggen- und Haferpreise...

Der Erfolg für die Landwirtschaft? Der Bauer hat nichts davon, wenn der Bauer...

Wie Roggen werden daher vor der neuen Ernte die Schleichenden Maßnahmen der Landwirtschaft nicht bringen...

Insondere wird der von Schiele geplante

Naturwissenschaftliche Plauderei.

Die ältesten Werkzeuge.

Das beliebteste Material des älteren Steinzeitalters waren der Feuerstein und die Knochen...

Warum der Mensch gerade auf den Feuerstein verließ? Feuersteine sind an sich kein häufig vorkommendes Material...

Feuerstein hat nämlich die Eigenschaft, durch einfaches Zerschlagenen rauhmererfähiger Kanten zu erhalten...

Diese Kantenbildung macht den Feuerstein für hundert Handierungen geeignet...

londern weit besser eine Anzahl quarzhaltiger Gesteine, wie Granit, Sperm, Apatit, Serpentin...

Aus Fischgräten werden an den Küsten des Südens Ozeans genau so Ankerhaken gemacht wie einst an den Ufern des Bodensees...

Der Luft dazu hat, kann aus diesen Tausenden eine Art Entwicklungsstadium herauslesen...

Beimischungswang von Roggenmehl zum Weizenmehl einen vollen Mischerfolg, auch für die Landwirtschaft...

Der dritte Abschnitt des Programms enthält Forderungen für Schmalz, Eier, Mehl, Getreide, Stärke, Getreidemehl, Weizenmehl...

wenn durch ausländisches Schmalzangebot ein harter Preisdruck auf dem Inlandmarkt entsteht...

Der Zoll für Schmalz, der für die inländische Schmalzproduktion völlig belanglos ist...

schließlich auf dem Papier stehen bleiben. Die deutsche Exportindustrie wird sich auch stark gegen eine solche Kündigung wenden.

Schwere Gefahren drohen durch die geplante Zollmäßigkeit zur Schweinefleischerhöhung...

Eine für die Landwirtschaft völlig nutzlos, aber ebenfalls gerade die ärmsten Verbraucherschichten am schwersten bedrohende Maßnahme ist die Aufhebung...

Schlechtes Programm ist ein Programm zur Sanierung des Großgrundbesitzes. Die Rollen tragen die mittleren und kleineren Landwirtschaftlichen Betriebe...

Wir werden, um einige tausend bankrotte Großgrundbesitzer im Osten zu retten, eine Beschleierung unserer Arbeitskräfte hinnehmen müssen...

Demisches.

Jetzt gibt es schon Luftballons!

Paris hat seit Mittwoch eine Ertragslosigkeit: in einem der größten Luftschiffe wurde zum ersten Mal ein Loxometer-Messgerät in den Dienst der Gänge gestellt...

Ein Kind ohne Hüte.

In Malaga im Osten der Pyrenäen hat eine Frau ein Kind zur Welt gebracht, das keine Hüte hat...

Der Wechselwähler beim „Hochzeitsfest“.

Die Jülicher Polizei verhaftete einen Mann, der in verschiedenen Banken verlorde, einen Scheck von 20.000 Franc einzulösen...

Schönens Wertarbeit.

Professor J. an einer süddeutschen Universität hat sich wie sein berühmter Vater das Verdienst der Mathematik als Lebensberuf erwählt...

„Ja“, sagte der Professor J. nicht ohne Stolz, „das hat mein Vater von meinem Großvater geerbt.“

Blüten der Woche.



Nur 500 Mark!

Die Berliner hatten vor einigen Tagen ihre große Senation. Ein junges Ehepaar, das seine Hochzeitsreise im eigenen Auto unternommen hatte...

Das Radspiel in dieser Angelegenheit jedoch verdient einen Nachbitt länger betrachtet zu werden...

litig und ansah, was die Schmöcke der Senationspresse über ihren Fall phantasiert hatten...

„Sehe ich so aus, als ob ich mit 500 Mark im Monat leben könnte?“ Wenn wir alle Frauen, die ein Leben von 500 Mark im Monat als den Inbegriff irdischer Glückseligkeit ansehen würden...

Rechtscherheit.

Vor einem halben Jahre hat das Landgericht Chemnitz unter dem Vorsitz des Land-

gerichtspräsidenten Ziel den Vertreter eines legal-anglizien Vereins freigesprochen, der in einer Mitgliedsversammlung auf Mittel zur Empfangnahme hingewiesen hat...

„Was auch als Folge des Krieges und durch den Umsturz eine fittliche Verwilderung eingetreten und auch die Sitten des Volkes untergraben sein, der weltans größere Teil des Volkes sieht noch auf dem Boden einer christlich-religiösen Weltanschauung...

Art und Weise die Bestimmung sind natürlich eine gewöhnliche Demonstration gegen die Anschauung des Landesrichterspräsidenten, zugleich aber auch ein sinnfälliger Beweis dafür, wie das Richteramt miträumt wird zu kulturreaktionärer Propaganda...

Landgerichtsdirektor Dr. Hoffmann in Chemnitz allein gilt gegen alle als der Hort der Jugend und Keuschheit!

Nur das Hofkonzertparadies Koburg.

Die freien Gewerkschaften in Koburg wollen eine Volksempfangsstation über das Thema „Stahlhelm und Hofkonzert“ veranstalten...

„Die Väter der Gewerkschaften, in dem Sie den großen Saal bestellt haben, haben mein bereits an Sie abgeandertes Schreiben überholt. Der Text der Väterle verlangt mich zu außerordentlichen Berücksichtigungsmahnen...“

Der Zweck der Lesung war, die Verammlung durch Sozialkritik zu verbinden. Dem modernen Hofkonzert ist in keinem Brief ein interessanteres Gegenstand entküpft...

Hinter X.



Jadeflädtliche Umfchan.

Feur bei der Eisenbahn. Heute Mittag gegen 12 Uhr entstand bei der Eisenbahn...

Die Rebellenflucht vor Venezuela.

Der Heizer hebt das „Falle“ Abenteuer anders als der Reedeur und der Kapitän.

Eigenbericht aus Hamburg. Am dritten Verhandlungstag des Hamburger...

dem an Bord Maschinengewehre aufgestellt worden waren. Unterwegs hätten sich...

Am 22. April d. J. beginnt die Reiseereinigung...

Über wir beobachteten wie die Kugeln während der Schiere...

Der erste Offizier meinte, daß mit dem Kapitän nicht mehr zu rechnen wäre...

Nach mehrmaligem Gelächert kamen zwei Leute zurück...

Als sich nach längerer Zeit niemand mehr einfand...

In Wood hätten rein militärische Zustände geherrscht...

„In Venezuela“, erklärte der s. i. Jäger weiter...

Von der Straße. In Krämpfen aufgefaßt wurde gestern abend ein Mann...

Vom Hafen. Der Postdampfer „Luisenstadt“ hat gestern abend...

Weitererichten aus See. Aufenjade: Wind SSW...

und um 13.30 Uhr. — Wetter für Montag, den 14. April...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

überwiegen. — Einem Antrage eines Gemeindegürgers um Übernahme...

Weitererichten aus See. Aufenjade: Wind SSW...

Gemeindevorstandsvorstand. Es wird nochmals an die am morgigen Sonntag...

Schaupielhaus. Heute letzte Aufführung von „Der Gwinnswurm“.

Redenhauer Fischdampfer-Verein. Zum Markt gehen heute: „Braunhewig“...

Vor dem Wilhelmshavener Einzelrichter.

Für Wandharmonikapfeiler vier Wochen Haft. Ein „Mittelstänger“ namens Alfred D. ließ in den Häusern...

auf den Kopf. Bisher hatte kein Vater, denn Oskar Steide...

Nordwestdeutsche Rundschau. Heutige Gemeindevorstandsvorstand...

Das Schmutzgericht in Glogau verurteilte den 19jährigen...

Erit bezahlen, denn verstanden. Ein Vornamtel ist das Begehren...

Hasserzörung zum Kampf nicht zugehen. Der Sohn eines Hauswirts war mit einem Mütter in...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Nützigen-Wilhelmshavener Klein-Überfließen...

Für die Schriftleitung verantwortlich Josef Ritter...

Anzeigenteil für Brake, Nordenham u. Umgegend

Rodenkirchen. Der Beschluß des Gemeinderats vom 11. April d. J. über die Erhebung...

Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“. Am 2. Ostertage feiern die hiesigen Radfahrer...

Rodenkirchen Geschäftübernahme! Dem wertere Publikum von Rodenkirchen...

Sohlschleiferei. Heberweins alle vorzunehmenden Schleifen...

Beitritter Mulleger Drabmagraten. Von nun an feet in Rodenkirchen...

Autoroi 342. Friedrich Duden, Norddeutsche.

Rodenkirchen. Sie finden für den Eitmar Schwedes Nachf. Ind.: Heinrich Böger.

20. Stiftungsfest. Eintritt von 3 bis 7 Uhr Erwachsene 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Heinrich Meyer. des Herrn Heinrich Wenke übernommen habe...

R. Ratter. Goldfische, Sandfische, Wasserplanzen.

Wohnungsstab. Anträge er Wohnung in Glogau...

Möbein. Neu und gutgehalten gebrauchte.

Landesbibliothek Oldenburg



# Anzeigenteil für Brake, Nordenham u. Umgegend

## Brake.

Ein Damenmantel ist im Rathaus als gefunden abgegeben worden.  
Brake, den 11. April 1930.  
Stadtmagistrat, Dr. Winters.

### Zwangversteigerung.

Montag den 14. d. M., nachmittags 2 Uhr gelangen im Gasthaus „Union“ in Brake ein Vollen Beschlässeware als Gummi Boden- und Kindermatten, Kleiderstoffe, Göttern, bofen, Bodenplatten, Wandputz, Kaminputz, jeden Sommerjoppe, Angler, Turnschuhe, Kinder, Sportmägen, Besenstiele, Oberböden, Sportemden, Göttern, Unterböden und anderes mehr, ferner 1 Sofa, 2 Stühle, 1 Stühle, 1 Biederbord, 6 Holzstühle, Bilder, 1 Nähmaschine, 1 3/4 Gabeln, gegen Kauffähigkeit zur Versteigerung.  
Brake, den 12. April 1930.

Wilsnis, Obergerichtsvollzieher.

**Betten**  
Foh. Ohm, Brake i. O.

Verleihen aufmü garantiert besten und dauerndem Inlet m. unter Feder- oder Kissenbaum- oder Baumenfüllung liefert ich Preis in jeder gewöhnlichen Preislage.

**Bade- u. Fremdenverkehrsverein Brake, e. V.**  
Heute abend 8 1/2 Uhr:

**Mitgliederversammlung**  
in der Rathhalle Ter Vorkant

**Kübler**  
sowie Damen- und Backkissm-  
mäntel in enormer Auswahl  
**Fr. Sager**  
Brake, am Bahnhof.

**Zur Schmückung des Heims**  
empfehle ich meine sehr preiswert  
moderneren Beleuchtungskörper  
aller Art.

**E. Fähnemann, Brake**  
Installations Geschäft.

**CC ELSFLETH**  
Täglich die beliebtesten  
**Künstler-Konzerte**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
R. Fritz Peters, „Stedinger Hof“

**Konsum-Roggenbrot**  
erhält  
Zähne und Magen gesund

Die Verlobung ihrer Tochter  
Eise mit Herrn Ingenieur  
Fritz Freese geben bekannt  
**Georg Gerdes und Frau**  
Amalie, geb. Diekmann.  
Brake i. O., 12. April 1930.

Eise Gerdes  
Fritz Freese  
Verlobte  
Brake i. O.,  
Oberhammelwarden  
zst. Bremerhaven  
D. „Europa“

## 8 Billige Lebensmittel 7 Tage

**mit Sonderpreisen**  
von Freitag, den 11. April, bis Sonnabend, den 19. April.

Diese von Ihnen schon lange nicht mehr gehörten einzig dastehenden billigen Preise helfen Ihnen bares Geld sparen! Das ist ein wirkliches Ostergeschenk an unsere Kunden!

<b>Rotwurst</b> 58 Pfund	<b>Feinstes Weizenmehl</b> 1.00
<b>Leberwurst</b> 58 Pfund	<b>Vollreis</b> 25 Pfund
<b>Schinken-Mettwurst</b> 85 Pfund	<b>Erbsen</b> neue 20 Pfund
<b>Westfälische</b> 1.20 Pfund	<b>Bohnenkaffee</b> 50 Pfund
<b>Stangenkäse</b> 58 Pfund	<b>Karotten 2 Pfd.-Dose</b> <b>Grünkohl 2 Pfd.-Dose</b> zus. 1.00

**KAUFHAUS Unterweser**  
G. m. b. H.  
Nordenham, Bahnhofstraße

**Nordenham.**  
Empfehle dem  
**Nienburg, Indultrie-  
Kartoffeln.**  
1. Polten  
Fuffertkartoffeln,  
Gledraben und  
Burgeln.  
H. Harist  
Ordnungs 14. Zel. 908.

**Autorum 630**  
Kilometer  
von 25 Pl. an.  
**Plate & Kromm**  
Brake i. O.

Junges Ehepaar sucht  
2 leere Zimmer  
in der Nähe von Brake  
zu mieten.  
Weges unter B. 542  
an die Gefällst. Stelle  
der „Volksges.“ Brake

Tanflagung  
Wären Sie auch  
bei der Pflege und  
dem Verlust mei-  
ner lieben Frau  
unserer guten  
Mutter loblich-  
zum Teile (Handen  
auch allen für die  
Gahrung bei der  
Bekehrung) un-  
serer lieben An-  
thelien unfern  
möglichst ent-  
lohnen.  
Joh. Föding  
und Kinder  
nebt Angehörigen  
Brake.

Der Bezug von  
**Konsum-Roggenbrot**  
ermöglicht jeder Familie  
erhebliche Ersparnisse

**HERDE**  
weiß emailliert in moderner Nickelausführung  
Kochplatte 80 x 50 cm  
**RM. 62. -**  
solange Vorrat reicht, frei Haus bzw. frei jeder Eisenbahn-  
station Butjadingens.  
**Garantie für jedes Stück**  
**Habben & Regenbogen**  
Feranr 101.

## Zu Ostern

Der moderne elegante Hut  
Die vorzügliche blaue Mütze  
Das gute Bielefelder Oberhemd  
Die neueste Frühjahrskrawatte  
Der feine Handschuh  
für Damen und Herren  
**Robert Löwy**  
Ed. Berger Nachf.  
Nordenham

**Elbbachhausen.**  
Sonnabend  
den 12. April 1930  
**Radfahrer-  
Ball**  
Eintritt frei  
Es laden freundlichst ein  
Ter Vorkant  
Weth Kegemann.

**Auto-  
Vermietung**  
Telefon 341  
Viktoriastr. 9  
W. Schurz.

**Wohnung**  
4 Räume zu verkaufen  
Büding zu verkaufen  
**1 Vertilo**  
J. W. W. W. W. W. W.

## Billige Osterangebote!

Schöne Frühjahrsneuheiten

Jungmädchenmäntel	12,50	16,50	19,50	25,00	29,50
Damenmäntel	18,50	25,00	39,80	45,00	58,00
Gummimäntel	16,50	22,00	28,50	35,00	
Elegante Wollkleider	9,80	12,80	16,80	19,80	28,00
Elegante Seidenkleider	12,50	16,50	25,00	35,00	45,00
Damenhüte, reiche Auswahl, neueste Formen	3,90	4,90	6,80	8,50	9,80 15,00
Strümpfe, Schirme, Gürtel, Blösch, Stragen und Einflorblumen.					

**Morgen von 1-6 Uhr geöffnet**  
**Diedrich Menck**  
Nordenham.

**Sirchhammelwarden.**  
Bei der Hoferei werde ich  
Montag 14. April nachmittags 5 Uhr,  
die aus Abbruch gewonnenen  
**Materialien**  
alt: etwa 1500 Bände Holzspiel, Rollen, Eisen,  
Weiter, Stein u. dergleichen, sowie Eisenwerk  
öffentlich meistbietend gegen bar oder Lager  
Zahlungsfrei verkaufen. Käufer ladet ein  
S. Rottrock.

**Sammelwader Turnverein.**  
zu unteren  
**Frühlingstfest**  
am 2. Oktober (21. April)  
laden wir zu recht zahlreichem Besuch freundlich ein  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Der Vorstand.

**30. Nordenham.**  
am Mittwoch, abends 8 Uhr, ist die  
„Guten Nacht“ der Gulesteren, Bremen,  
über das Thema  
**„Mund um den Youngplan“**,  
Mitglieder der freien Gewerkschaften und im  
Partei sind einzuladen. Ter Vorkant.

**Feuerwerk**  
Größe Kuchmehl  
über Rabatt  
Weber-Drogenie Gustav Biering

**Zentralverband der Angestellten**  
Ortsgruppe Brake  
Donnerstag, den 17. April, abds. 8 Uhr  
bei Büding  
**Vortragsabend**  
Kollege Dörk, Hamburg, spricht über  
das Thema: „Mund um den Young-  
plan“. Die Gewerkschaftler werden  
gebeten, zahlreich zu erscheinen.  
Ter Vorkant.

**Spiralfeder-Auflegematratzen**  
sämtliche Polstermöbel  
Gardinen und Patentrolleaux  
Bettstellen und Zimmerreinrichtungen  
empfiehlt preiswert  
**Johann Hohn, Nordenham**  
Herbertstr. 9

**Sozialdemokratische Partei**  
Ortsanschuß ADGB.  
**Eintritt.**  
Durch Bildung tritt am 1. Mai eine all-  
gemeine Arbeiterschaft ein. Jeder organ-  
sierte Kollege, jeder wertvolle Arbeit-  
empfehlung, lädt mit höchster auf der  
Büding den 1. Mai die Arbeit ruhen und  
bringt dem Maße der Partei und der  
Sozialdemokratischen Partei. Organisiert  
in Wahlen zur Arbeit!